

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

11/2025

Konjunktureinschätzungen bleiben trotz Verbesserung verhalten

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom November 2025

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunktureinschätzungen bleiben trotz Verbesserung verhalten

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2025

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 11/2025
November 2025

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im November eine weiterhin verhaltene Stabilisierung der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notiert mit $-0,9$ Punkten (saisonbereinigt) $0,6$ Punkte über dem Wert vom Oktober. Bei den Lagebeurteilungen zeigen sich leichte Verbesserungen, während sich die Konjunkturerwartungen kaum verändern. Über die Sektoren hinweg zeigen sich leichte Unterschiede: Zugewinne in der Bauwirtschaft stehen Indexrückgänge im Einzelhandel gegenüber. Die Industriekonjunktur bleibt trotz Verbesserungen der Lageeinschätzungen gedämpft. Die Kreditnachfrage der Unternehmen ging im Vergleich zum Vorquartal geringfügig zurück. Die unternehmerischen Einschätzungen über die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe verbesserte sich leicht. Diese wird aber weiterhin mehrheitlich als zurückhaltend beurteilt.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2025/1/SK/25010

© 2025 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/64525762>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

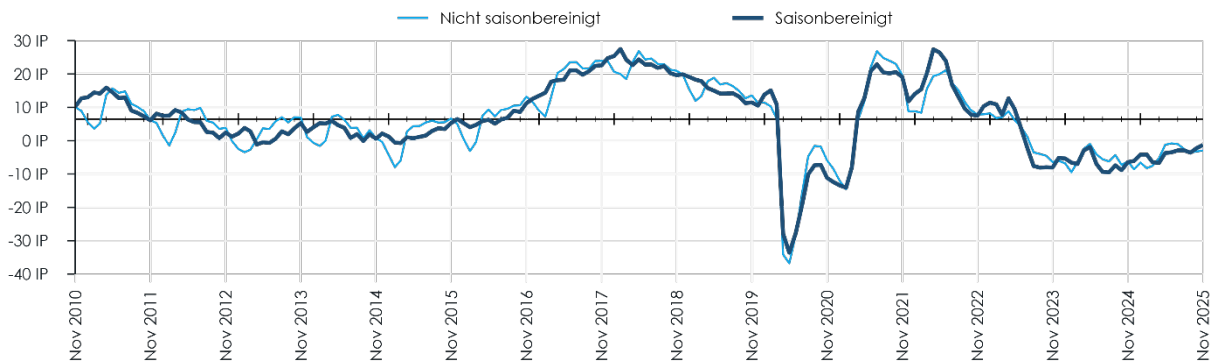
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November zeigen eine leichte Verbesserung der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -0,9 Punkten (saisonbereinigt) 0,6 Punkte über dem Wert vom Oktober. Die Lagebeurteilungen stiegen gegenüber dem Vormonat an (+0,9 Punkte), blieben aber mit -1,3 Punkten im skeptischen Bereich. Die Konjunkturerwartungen blieben nahezu unverändert (+0,1 Punkte) und notierten mit -0,3 Punkten an der Nulllinie. Die vorsichtige Stabilisierung der Konjunkturstimmung setzt sich fort. In der Bauwirtschaft (Lage und Erwartungen) und in den Dienstleistungen (Erwartungen) zeigt sich eine Verbesserung der Konjunktureinschätzungen. In der Industrie bleibt die Konjunkturstimmung trotz Verbesserung der Lageindizes verhalten. Im Einzelhandel trüben sich die Indizes leicht ein.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im November um 0,9 Punkte auf -1,3 Punkte an, blieb damit aber weiter knapp unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Sachgütererzeugung stieg der Lageindex zwar an (+4,5 Punkte), notierte aber mit -7,5 Punkten weiter deutlich unter der Nulllinie. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex um 1,2 Punkte und notierte mit 5,5 Punkten über der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen ging der Lageindex leicht zurück (-0,4 Punkte), blieb aber mit 0,7 Punkten im positiven Bereich. Im Einzelhandel zeigte sich eine Verschlechterung des Lageindex (-1,8 Punkte), der mit -0,4 Punkten wieder knapp im skeptischen Bereich notierte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft blieb im November nahezu unverändert zum Vormonat (+0,1 Punkte) und lag mit -0,3 Punkten knapp unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel ging der Erwartungsindex zurück (-3,1 Punkte) und notierte mit -13,6 Punkten wieder tiefer im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungsbereichen hingegen stieg der Erwartungsindex an (+1,4 Punkte) und notierte mit 3,2 Punkten höher im positiven Bereich. Auch in der Bauwirtschaft zeigte sich eine Verbesserung (+1,1 Punkte) und der Erwartungsindex notierte mit 5,4 Punkten wieder merklicher über der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung hingegen sank der Erwartungsindex im November leicht (-0,9 Punkte) und notierte mit -3,3 Punkten weiterhin knapp im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

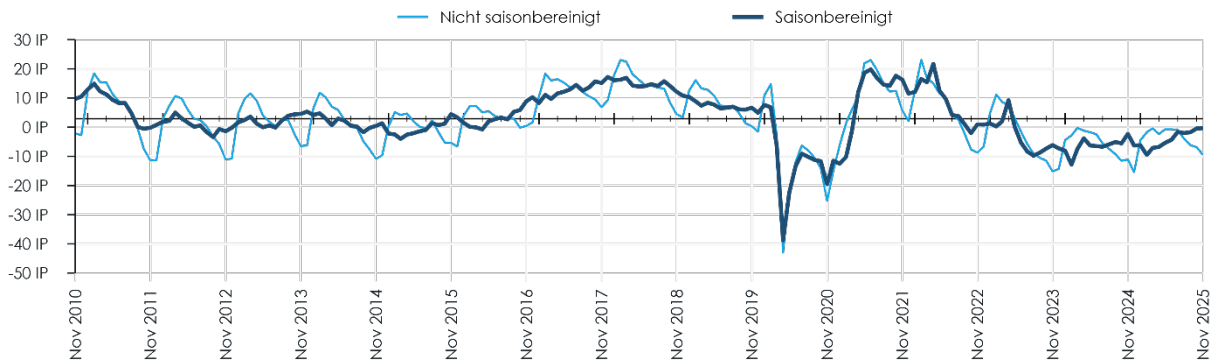
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

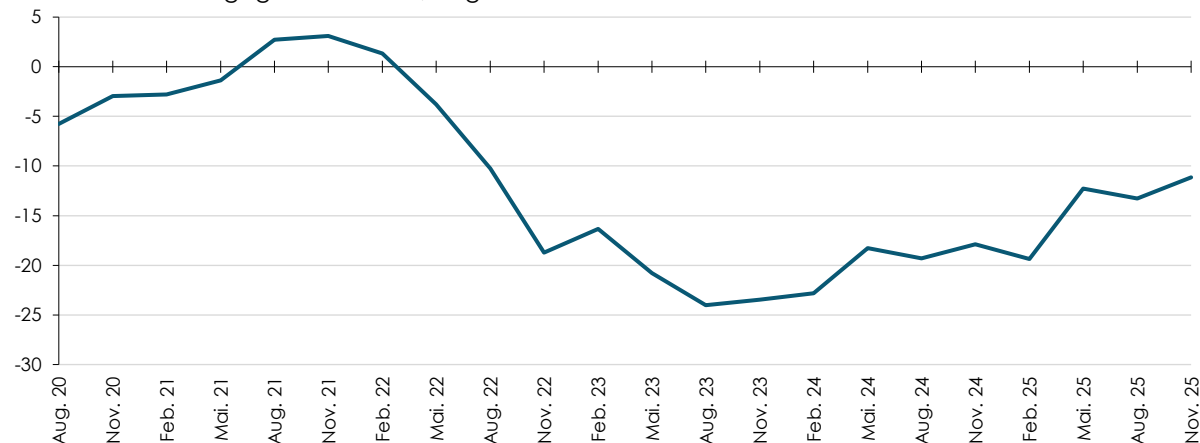
Im November 2025 verbesserten sich die Einschätzungen der Unternehmen in Bezug auf die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – leicht zum Vorquartal (+2,1 Punkte), lagen aber mit -11,2 Punkten weiter im negativen Bereich. Nach Unternehmensgrößen zeigen sich Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) höher (-14,6 Punkte) als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte: -4,6 Punkte) und große Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte: -8,7 Punkte).

Die Befragungsergebnisse zeigen im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 20,2% (langjähriger Durchschnitt: 20,8%) einen leichten Rückgang der Kreditnachfrage (-1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). In der Sachgütererzeugung blieb der Kreditbedarf überdurchschnittlich (22,1% der Unternehmen meldeten Kreditbedarf), im Einzelhandel (20,5%) sank er leicht, während der Kreditbedarf in den Dienstleistungsbranchen (19,4% der Unternehmen) und in der Bauwirtschaft (17,7%) durchschnittlich bzw. leicht unterdurchschnittlich ausfiel. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 18,9% der kleineren Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 24,6% der mittleren Unternehmen und 21,9% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 31,6% bei der Höhe oder den Konditionen Abstriche machen (16,6% meldeten schlechtere Konditionen, 7,0% geringere Höhe und 8,0% schlechtere Konditionen und geringere Höhe als erwartet). Dieser Wert liegt leicht unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (32,6%). Etwa 42,1% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 39,6%). Leicht unterdurchschnittlich war mit 26,7% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder nicht beantragt hatten (5-Jahres-Durchschnitt: 27,8%; rund 5,4% aller befragten Unternehmen), weil der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (5,5%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (10,2%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (11,1%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

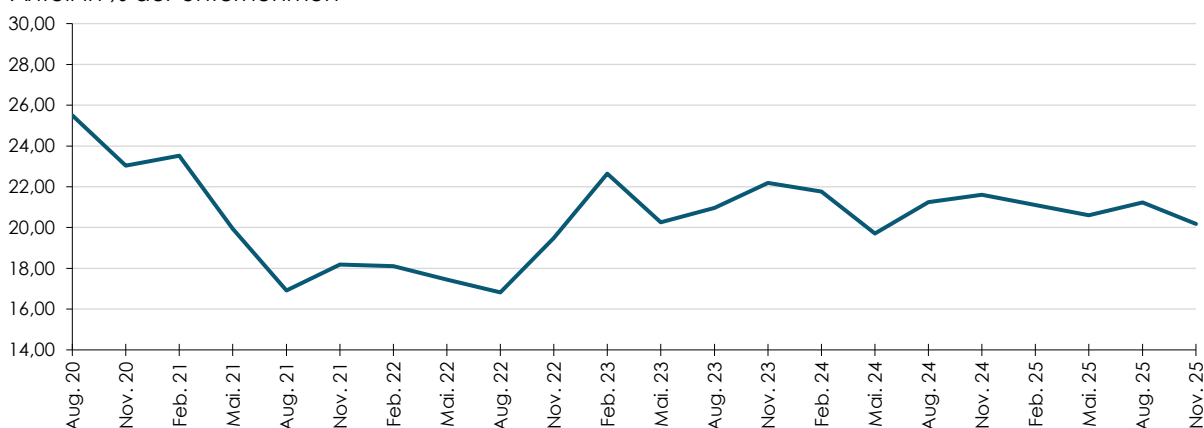
Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Saldo in Indexpunkten zwischen +100 und -100.

Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten

Anteil in % der Unternehmen



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

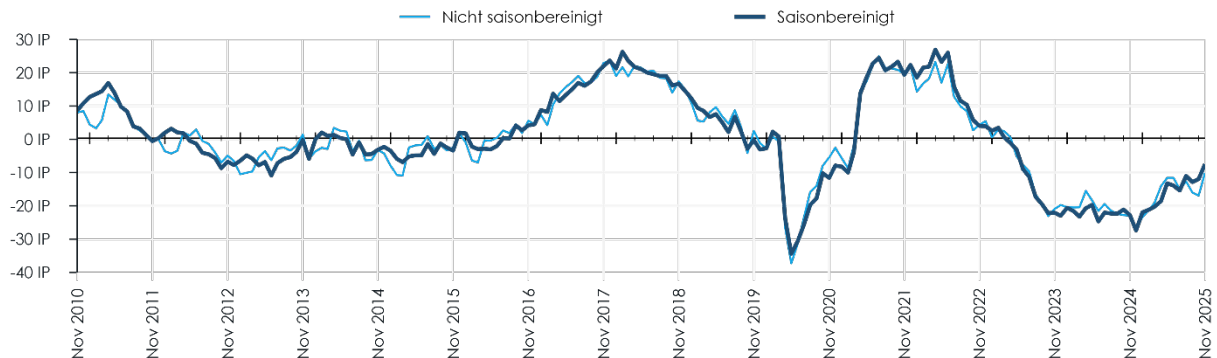
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November (+4,5 Punkte), notierte aber mit -7,5 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer leichten Verbesserung bei der Produktionstätigkeit, die nach wie vor unterdurchschnittlich blieb. Rund 59% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 55%). Auch die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände blieben trotz leichter Verbesserung unterdurchschnittlich. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage verharrten mit einem Saldo von -32 Punkten im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im November leicht zurück (-0,9 Punkte) und notierte mit -3,3 Punkten weiter knapp im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen per Saldo aber mit einer leicht steigenden Produktionstätigkeit. Auch die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich leicht: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, liegt mit -2 Punkten nur noch knapp im pessimistischen Bereich. Die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich und blieben skeptisch (Saldo: -10 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo nur mehr leichte Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 8 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im November über die Branchen ähnlich: Die Lageindizes verbesserten sich in den Investitionsgüter- und Vorproduktbranchen deutlich und in den Konsumgüterbranchen leicht. Bei den Erwartungsindizes verzeichneten alle Branchengruppen leichte Rückgänge. Trotz der Zugewinne in den Lageindizes notierten in allen Segmenten der Sachgütererzeugung die Indizes weiter unter der Nulllinie. Die leichten Rückgänge bei den Erwartungsindizes deuten an, dass die Konjunkturstimmung in der Industrie weiter verhalten bleibt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

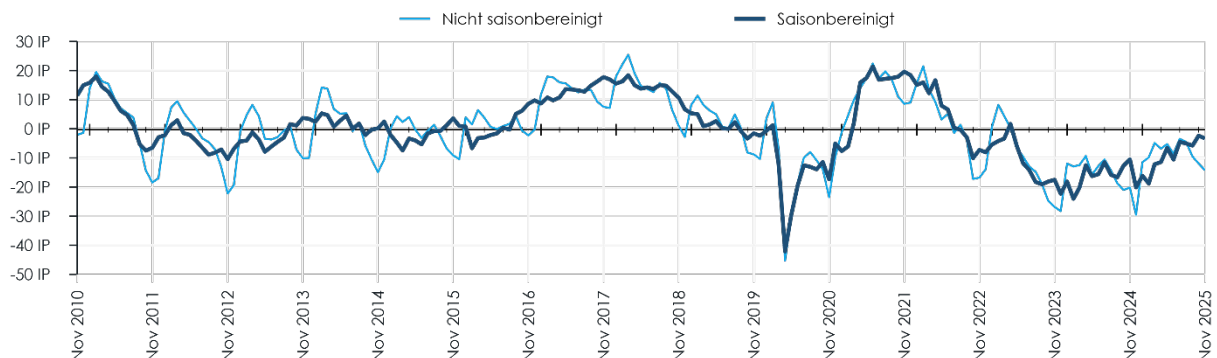
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



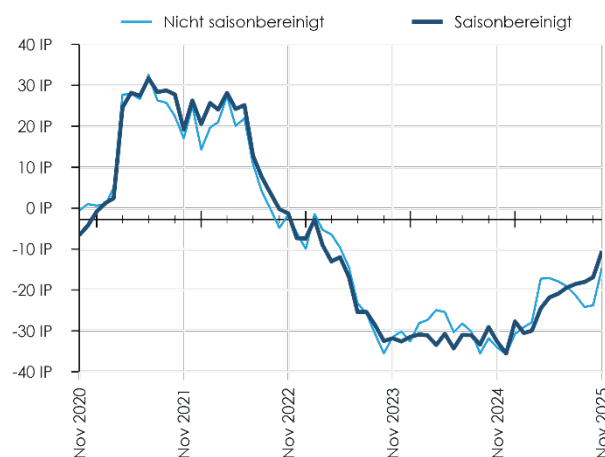
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

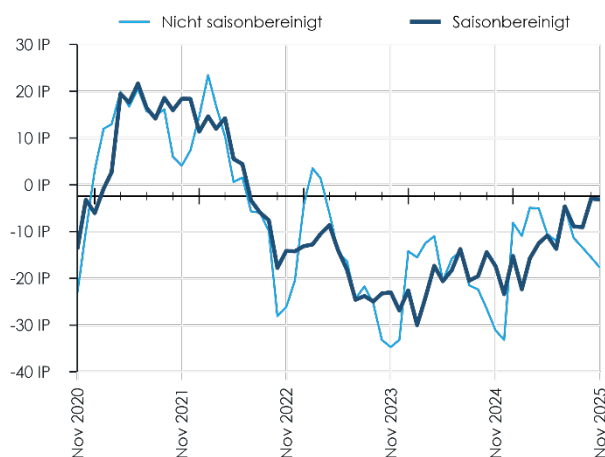
In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November um 6,4 Punkte an, notierte aber mit -10,5 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen verbesserten sich leicht. Aber nur rund 57% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 50%). Die Auslandsauftragsbestände blieben trotz Anstieg auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage mehrheitlich als schlechter als saisonüblich (Saldo: -32 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich geringfügig (-0,2 Punkte) und notierte mit -3,1 Punkten weiter knapp im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. Die Produktionserwartungen stabilisierten sich, die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich leicht (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -2 Punkte, nach -4 Punkten im Vormonat). Die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich hingegen leicht und blieben mehrheitlich skeptisch (Saldo: -9 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit geringen Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 5 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



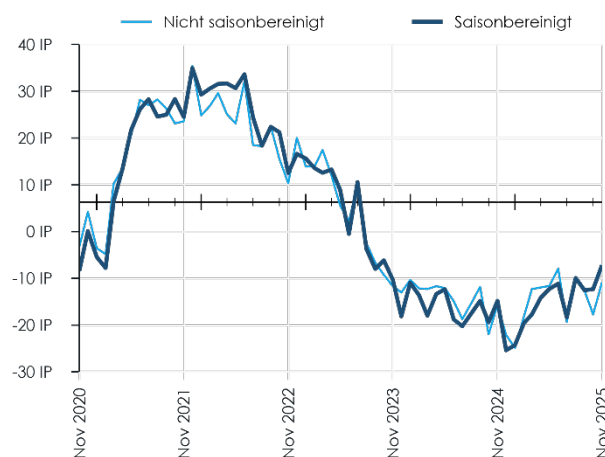
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

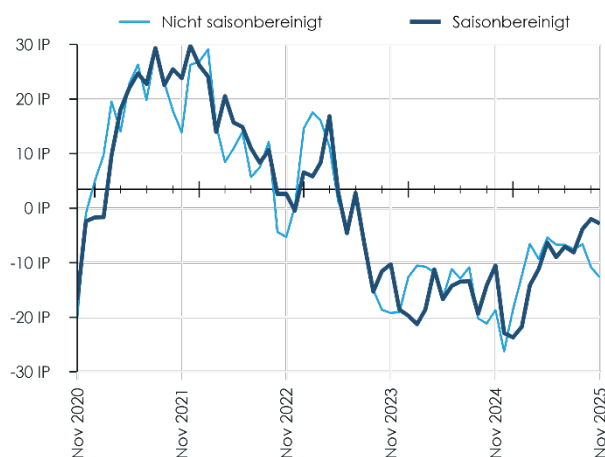
Im Investitionsgüterbereich verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November (+5,1 Punkte), notierte aber mit -7,2 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit stiegen an, blieben aber auf unterdurchschnittlichem Niveau. Die Einschätzungen zur Auftragslage verbesserten sich leicht, aber nur rund 56% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 52%). Auch die Auslandsauftragsbestände blieben trotz Verbesserung unterdurchschnittlich. Die aktuelle Geschäftslage wurde weiterhin als merklich schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -33 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im November leicht (-0,9 Punkte) und notierte mit -2,8 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen verschlechterten sich leicht. Die Geschäftslageerwartungen blieben stabil (Saldo: -2 Punkte, Vormonat: -2 Punkte), aber ebenso wie die Beschäftigungserwartungen unterdurchschnittlich (Saldo: -7 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo kaum Verkaufspreisanstiege (Saldo: +2 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



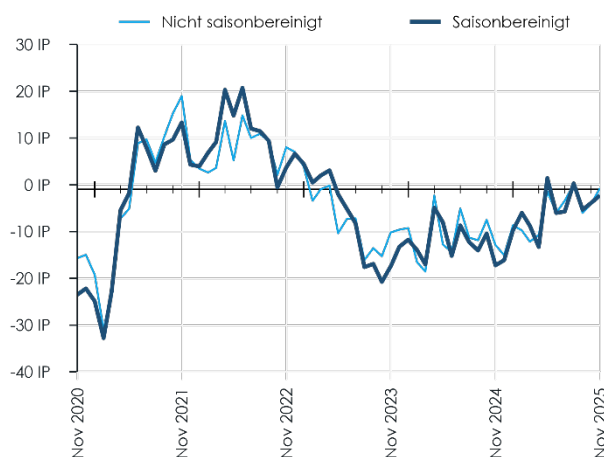
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

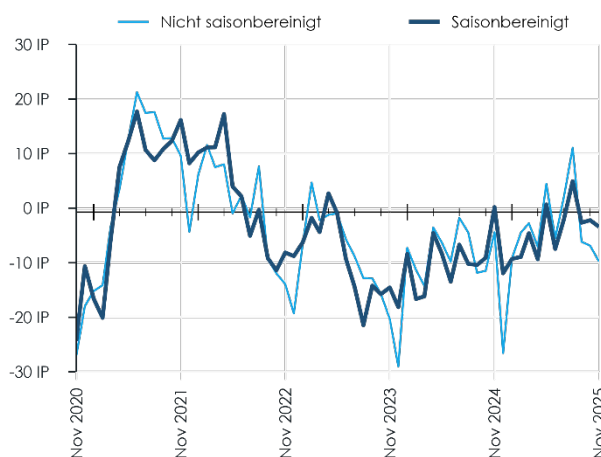
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im November leicht an (+1,6 Punkte), notierte aber mit -2,3 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verschlechterten sich und blieben unterdurchschnittlich. Die Auftragsbestände verbesserten sich leicht: Rund 65% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 63%). Auch die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen verbesserten sich leicht. Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -29 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im November leicht (-1,2 Punkte) und notierte mit -3,4 Punkten unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen für die kommenden Monate verbesserten sich leicht, ebenso wie die Geschäftslageerwartungen (Saldo: -1 Punkt, nach -2 Punkten im Vormonat). Dennoch blieben die Beschäftigungserwartungen per Saldo skeptisch (Saldo: -13 Punkte). Im Vergleich zu den anderen Segmenten rechnen die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen per Saldo mit stärkeren Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 19 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgüter, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

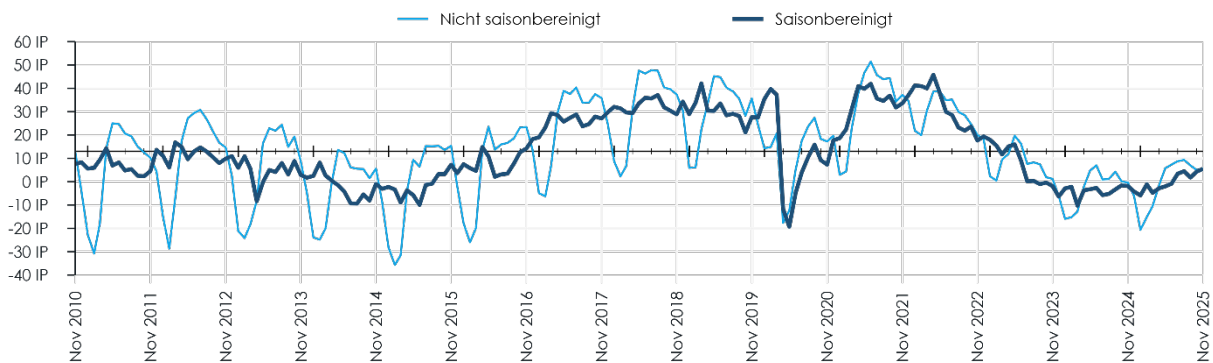
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im November abermals verbessert. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex stieg von 4,3 Punkte auf 5,5 Punkte. Der Wert ist der höchste seit mehr als zwei Jahren und unterstreicht die zaghafte aber kontinuierliche Verbesserung der Konjunktureinschätzung im österreichischen Bauwesen. In den Detailindikatoren zeigt sich ein gemischtes Bild. So verschlechterte sich die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -4 Punkte auf -6 Punkte. Umgekehrt wuchs der Anteil an Bauunternehmen, welche angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, von 72% auf 74%. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, war ein leichter Rückgang von 40% auf 39% zu verzeichnen. Die Veränderungen innerhalb der Produktionshemmnisse passen zu einer Stabilisierung der Baukonjunktur: So sanken die Nennungen zum Produktionshemmnis Mangel an Aufträgen von 25% auf 23%, das Produktionshemmnis Mangel an Arbeitskräften stieg gegenläufig von 22% auf 25%. Die Witterung als primäres Produktionshemmnis blieb mit 7% nur knapp unter dem Niveau des Vormonats. Die restlichen Produktionshemmnisse (Finanzierungsprobleme, Materialmangel, sonstige) veränderten sich gegenüber dem Vormonat nur unsystematisch und erreichten maximal 2% der Nennungen.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen verbesserten sich im November ebenfalls erneut. Der Indexwert stieg leicht von 4,3 Punkte auf 5,1 Punkte. Die Entwicklung der Teilindikatoren war ebenfalls uneinheitlich: Die Baupreiserwartungen sanken leicht von 13 auf 12 Saldopunkte, was den leichten Überhang von erwarteten Baupreissteigerungen bestätigt. Bei den Beschäftigungserwartungen gab es nach Oktober nun bereits die zweite deutliche Verbesserung hintereinander, wodurch der Saldo von -4 Punkte auf -1 Punkt stieg. Die Geschäftslageerwartungen in den nächsten sechs Monaten lagen mit -13 Punkten nur minimal unter dem Wert des Vormonats.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

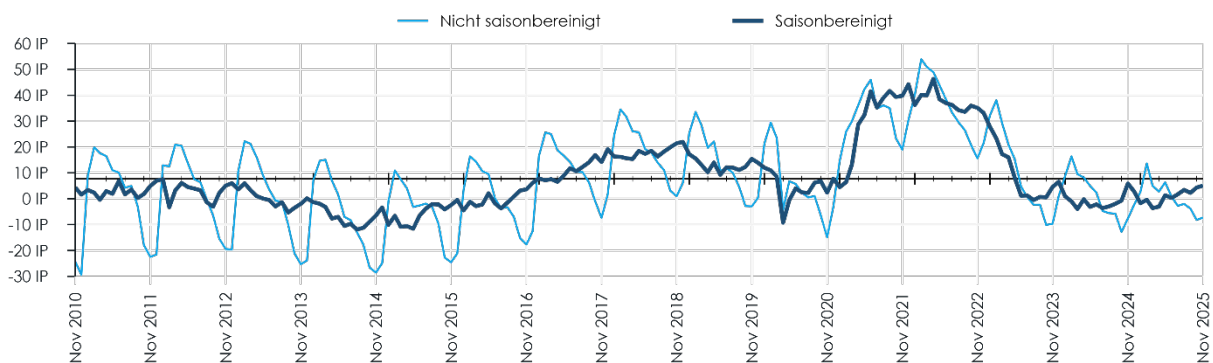
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

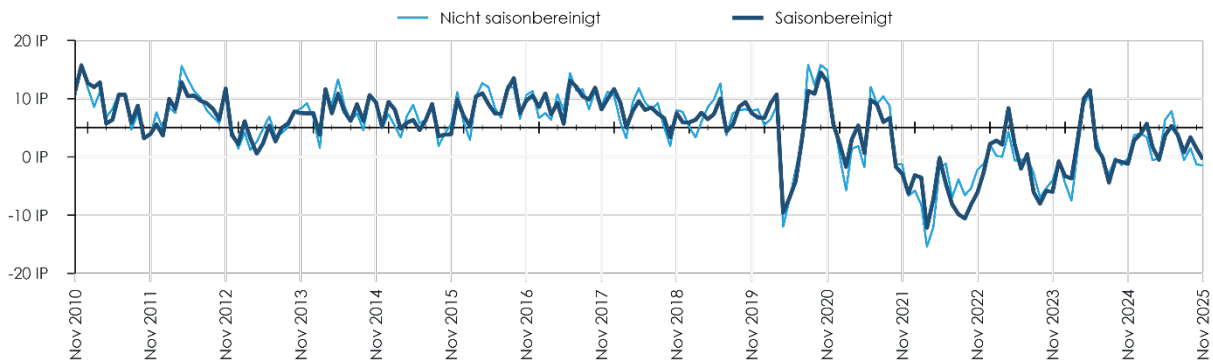
Bei den heimischen Einzelhandelsunternehmen hat sich in der November-Befragung die Eintrübung der Stimmung beschleunigt fortgesetzt. Der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel, der sowohl Einschätzungen zur aktuellen Lage wie auch unternehmerische Erwartungen zusammenfasst, ist dabei im Monatsabstand um 2,6 Punkte auf -7,3 Punkte zurückgegangen. Haben sich in der letzten Befragung die Signale (Optimismus vs. Pessimismus) vor allem im Lageindikator verschlechtert, so zeigen dieses Mal auch die Erwartungen eine Eintrübung an. Der (saisonbereinigte) Saldo sinkt im Index der aktuellen Lagebeurteilungen knapp unter Null und im Index der unternehmerischen Erwartungen auf -13,6 Punkte (-1,8 Punkte bzw. -3,1 Punkte gegenüber dem Vormonat). Das verschlechterte Stimmungsbild zeigt sich auch in den Detailliergebissen.

Die Geschäftslage in den letzten 3 Monaten wird von den befragten Unternehmen pessimistischer beurteilt als zuletzt. Der (saisonbereinigte) Saldo hat sich um weitere 6 Punkte auf -15 Punkte abgeschwächt. Bei der Beurteilung der Lagerstände gab es im Monatsabstand einen geringfügigen Anstieg. Es überwiegen weiterhin überdurchschnittlich jene Unternehmen, die die Lagerstände als „zu groß“ beurteilen (Saldo: 13 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage (nicht Teil des Lageindikators) haben sich im Saldo ähnlich stark reduziert wie jene zur Geschäftslage in den letzten drei Monaten: von -26 Punkte im Oktober auf -33 Punkte im November.

Die heimischen Einzelhandelsunternehmen sind in der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten auch wieder pessimistischer als zuletzt. Der (saisonbereinigte) Saldo zu dieser Frage, der optimistische von pessimistischen Beurteilungen trennt, sank im November um 2 Punkte auf -5 Punkte. Auch hinsichtlich der Bestellungen bei Vorlieferanten (-4 Punkte auf -25 Punkte) sowie der Beschäftigungserwartungen (-3 Punkte auf -11 Punkte) haben die Händler die Erwartungen nach unten korrigiert. Bei den Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) gab es hingegen einen Anstieg im Saldowert um 10 Punkte auf +36 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

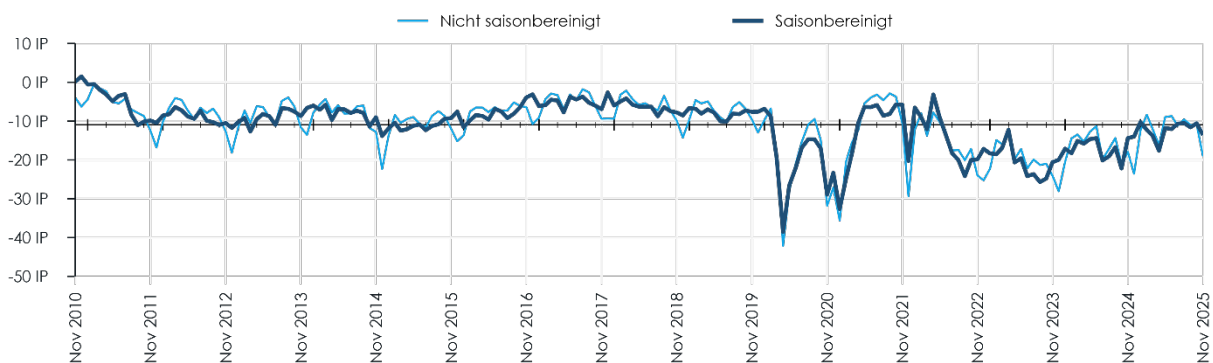
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November zeigen eine unverändert stabile, wenn auch unterdurchschnittliche Konjunkturentwicklung im Dienstleistungssektor. Die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate spiegeln zögerliche Zuversicht wider.

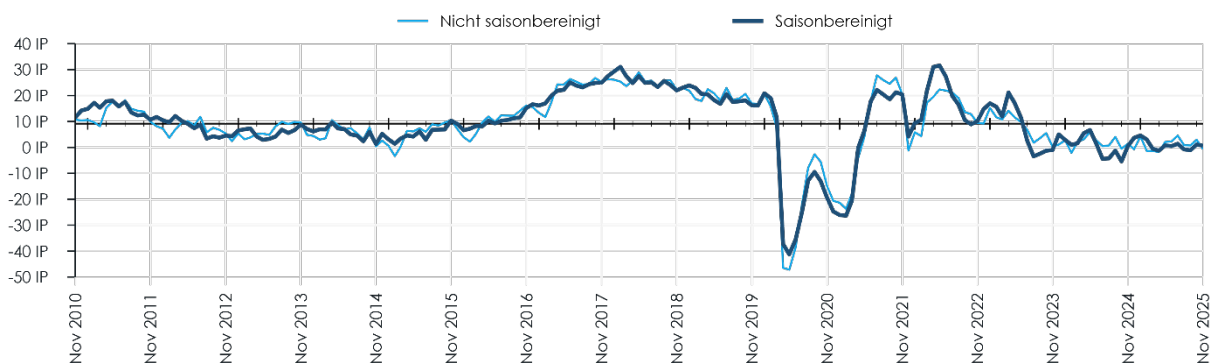
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im November nahezu unverändert (Vergleich Vormonat: -0,4 Punkte) und notierte bei 0,7 Punkten knapp über der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Der Saldo der Beurteilung der Geschäftslage war etwas optimistischer, jener zur Beschäftigungslage blieb gegenüber Oktober stabil, jener zur Nachfrage verschlechterte sich etwas. Die Auftragslage war beständig: 68% der befragten Unternehmen meldeten weiterhin zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den konjunkturellen Ausblick abbildet, verbesserte sich im Vergleich zum Vormonat um 1,4 Punkte und lag im November bei einem Wert von 3,2 Punkten. Die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage sowie der Nachfrageentwicklung waren per Saldo optimistischer, jene zur künftigen Beschäftigung blieben nahezu unverändert.

Der Branchenvergleich zeigt, dass die Indikatoren zur aktuellen Lage überall unter dem langjährigen Durchschnitt verweilen. Positive Impulse zeigten sich im November nur im Bereich der freien Dienstleistungen. Für die kommenden Monate erwarten neben den freien Dienstleistungsunternehmen auch Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie eine merkliche Verbesserung. In den übrigen Sektoren wird mit keiner spürbaren Verbesserung der konjunkturellen Lage in den nächsten drei Monaten gerechnet.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

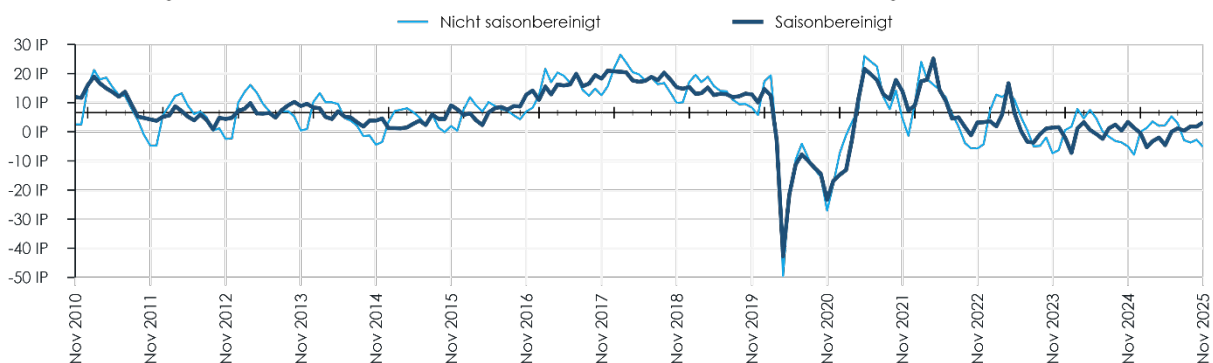
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



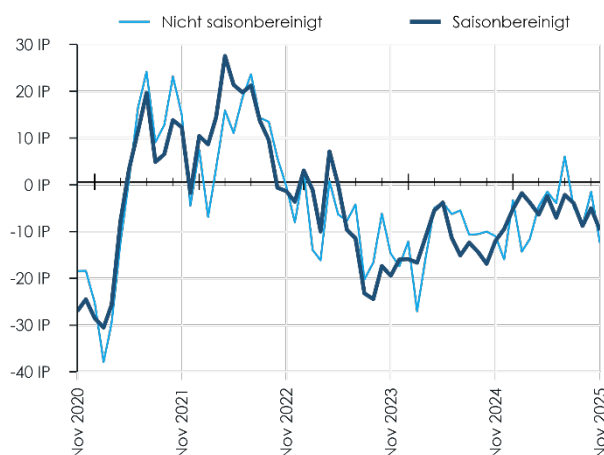
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

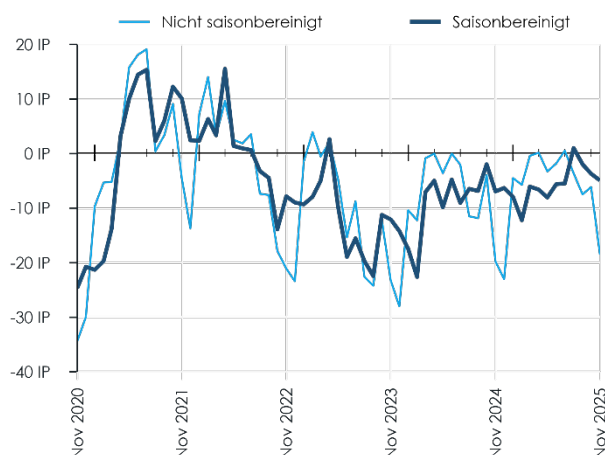
Im November fielen die Einschätzungen der Unternehmen im Bereich Verkehr im Vergleich zum Vormonat skeptischer aus. Der Index der aktuellen Lage fiel um 4,7 Punkte und notierte bei einem Wert von -9,7 Punkten deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 0,5 Punkten. Dies ist auf die per Saldo verhalteneren Einschätzung zur aktuellen Nachfrage zurückzuführen; jene zur Geschäftslage waren per Saldo etwas zuversichtlicher, während die Rückmeldungen zur Beschäftigung stabil blieben. Die Auftragsbücher waren weniger gut gefüllt als im Vormonat: Rund 58% der Transportunternehmen meldeten im November mindestens ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 68%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate fiel ebenfalls geringfügig pessimistischer aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen leichten Rückgang um 1,2 Punkte und lag bei einem Wert von -4,9 Punkten. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen in Bezug auf die künftige Beschäftigungslage und Nachfragentwicklung weniger zuversichtlich als im Vormonat, während jene zur Geschäftslageentwicklung optimistischer waren als im Oktober.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

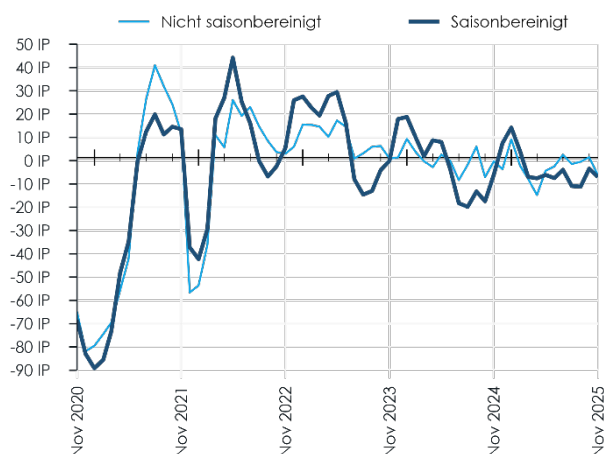


Beherbergung und Gastronomie

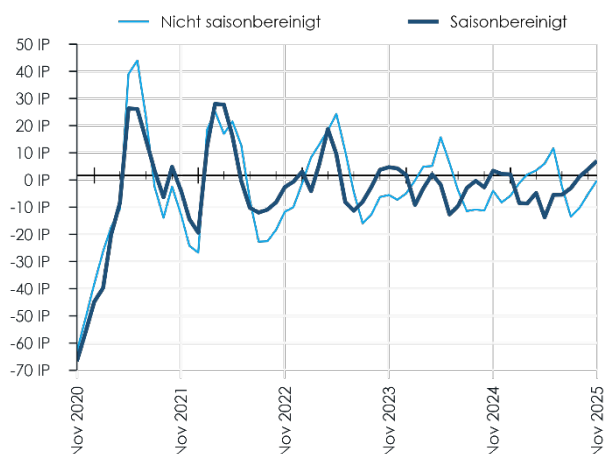
Die konjunkturelle Entwicklung im Bereich Beherbergung und Gastronomie erhielt im November einen kleinen Dämpfer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank um 3,6 Punkte auf ein Niveau von -7 Punkte. Per Saldo waren die Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage sowie der Beschäftigungslage weniger zuversichtlicher als im Vormonat. Die Rückmeldungen zur Geschäftslage waren stabil. Die Auftragsbücher blieben überdurchschnittlich gut gefüllt: Rund 64% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 69%).

Die Erwartungshaltung der Unternehmen verbesserte sich hingegen im Vergleich zum Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen nahm um 3,1 Punkte zu und notierte bei einem Wert von 7,1 Punkten. Das ist auf die per Saldo zuversichtlicheren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und die Nachfragentwicklung zurückzuführen, wohingegen die Erwartungen zur künftigen Beschäftigung verhaltener ausfielen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

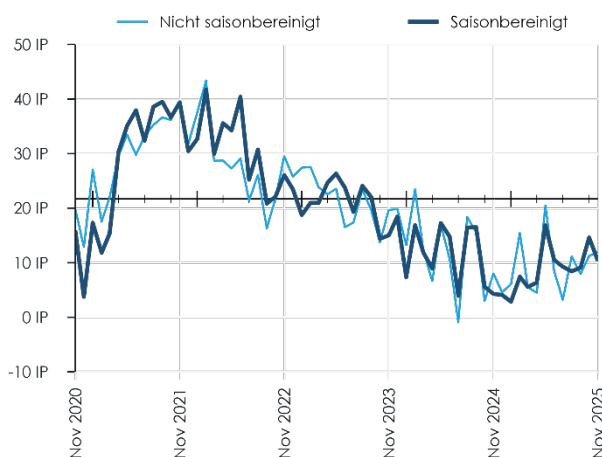


EDV

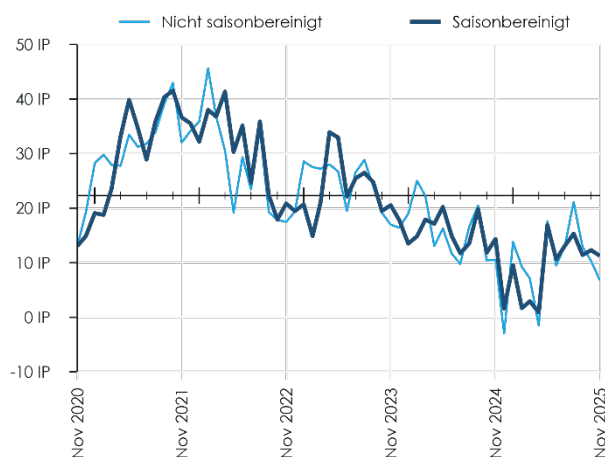
Die konjunkturelle Entwicklung der EDV-Branche verzeichnete im November einen kleinen Rückgang. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank um 4,3 Punkte auf einen Wert von 10,3 Punkten und blieb damit weiterhin deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt (21,7 Punkte). Die Einschätzung zur aktuellen Nachfrage und der Geschäftslage waren per Saldo pessimistischer als im Vormonat; jene zur Beschäftigungslage blieb stabil. Die Auftragsbücher waren weiterhin gut gefüllt: 73% der Unternehmen meldeten aktuell ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 71%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate blieb annähernd stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte bei einem Wert von 11,3 Punkten (Vergleich Vormonat: -1,1 Punkte). Diese Entwicklung ist vor allem auf die im Vergleich zum Oktober nahezu unveränderten Einschätzungen zur Nachfrage- und der Geschäftslageentwicklung zurückzuführen. Die Erwartungen zur zukünftigen Beschäftigung fielen hingegen etwas verhaltener aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

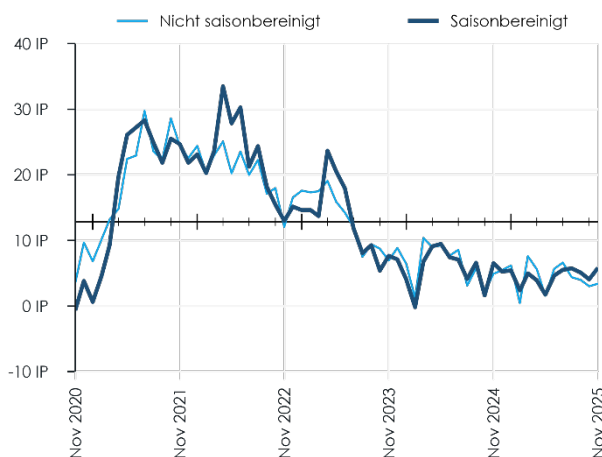


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

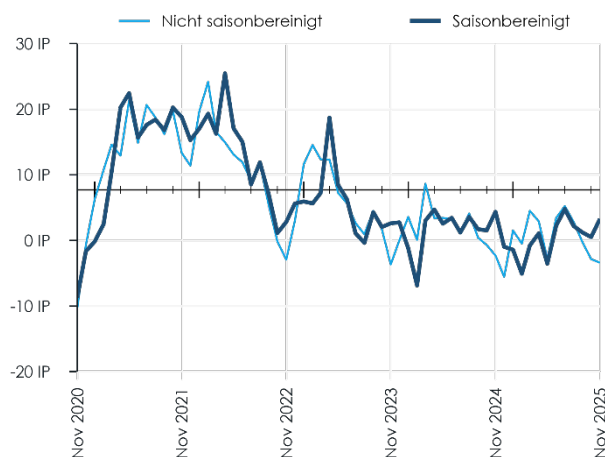
Die Konjunktur im Bereich der freien Dienstleistungen verbesserte sich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 1,8 Punkte auf einen Wert von 5,8 Punkte. Das ist vor allem auf die per Saldo zuversichtlicheren unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage zurückzuführen, während sich jene zur aktuellen Nachfrage leicht verschlechterten. Die Rückmeldungen zur aktuellen Beschäftigungslage waren gegenüber Oktober vergleichbar. Die Auftragslage blieb nahezu unverändert: Rund 74% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als ausreichend ein (Vormonat: 73%).

Die unternehmerische Erwartungshaltung verbesserte sich gegenüber dem Vormonat ebenfalls. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Anstieg um 2,8 Punkte und lag damit bei einem Wert von 3,3 Punkten. Die Erwartungen zur künftigen Nachfrage, der Geschäfts- und Beschäftigungslage waren etwas optimistischer.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



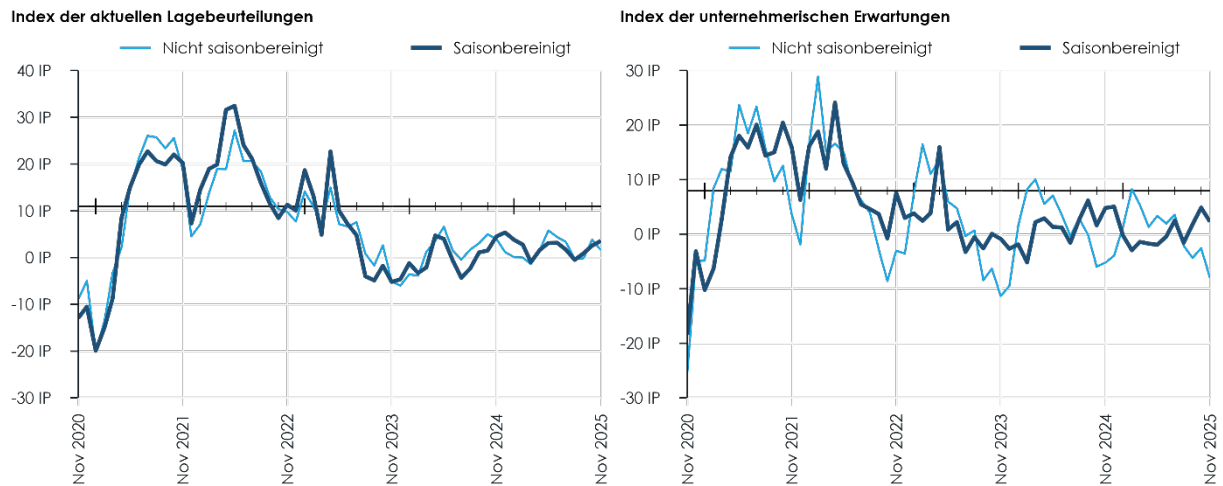
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ blieb im November weitgehend stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um einen Punkt und notierte bei einem Wert von 3,6 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieb vergleichbar zum Vormonat; jene zur aktuellen Nachfrage und der Beschäftigung waren per Saldo zuversichtlicher als im Vormonat. Die Auftragsbücher waren weiterhin gut gefüllt: Rund 70% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Die unternehmerische Erwartungshaltung für die kommenden Monate fiel im November hingegen etwas pessimistischer aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank im Vergleich zum Vormonat um 2,6 Punkte und notierte bei einem Wert von 2,3 Punkten. Dies ist vor allem auf die per Saldo verhalteneren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Einschätzungen zur Nachfrageentwicklung waren per Saldo stabil.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Direktor:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Mag. Jochen Danninger, MA, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Barbara Novak, MA, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Tobias Schweitzer, Mag. Harald Waiglein, MSc, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287.

Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 8.1.2026, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen